



Die Line Dancer aus Kreuzlingen zu Gast bei der Boutique Hauptgasse.

Bilder: Reto Martin

Weinfelder feiern auch bei Hudelwetter

Am Wyfelder Fritig lebte die Stadt auf. Interessierte konnten sogar einem brasilianischen Kampftanz beiwohnen.

Tobias Bolli

Der Freitagabend war kalt und dunkel, feiner Nieselregen ging auf Weinfelden nieder. Trotzdem war auf dem Marktplatz und in den Gassen der Altstadt ein – für dieses ansonsten eher ruhige Städtchen – beeindruckender Menschaufmarsch zu verzeichnen. Der seit Mai 2018 durchgeführte Wyfelder Fritig hatte die Leute auch diesen Monat aus den Häusern gelockt. Es gab freilich auch etwas zu erleben.

Wolle und Käse an der Rathausstrasse

Bog man in die Rathausstrasse ein, tönten einem die launigen Jazzsongs von Papa Hans entgegen. Dieser griff auch dann mit Herzblut in die Tasten, als sich gerade keine Leute um ihn scharten. Hinter ihm konnte man sich eine Wolle schnappen und unter kundiger An-

leitung im Geschäft Wollring seine Strickkünste verfeinern. Einige Schritte weiter gab es allerlei Käsesorten aus der Innerschweiz zu degustieren. Fand man an den Kostproben Gefallen, konnte man sich beim Chäs Renz sogar gleich mit Vorrat eindecken.

Parteien gehen mit Essen und Trinken auf Stimmenfang

Der Anlass bot der Bevölkerung Gelegenheit, mit verschiedenen Politikern auf Tuchfühlung zu gehen. Die SP Weinfelden versuchte mit frisch gebackenen Crêpes auf sich aufmerksam zu machen und fand damit grossen Anklang. Vertreter der FDP Weinfelden gönnten sich derweil mit den Umstehenden in der Frauenfelderstrasse ein Gläschen Wein. Wer mochte, konnte sich so in leutseliger Atmosphäre mit der Nationalratskandidatin Dominique Bornhauser austauschen.

«Der Wyfelder Fritig hat eine Vorreiterrolle.»



David Keller
Organisator Wyfelder Fritig

Freilich hatte die Ortspartei nicht wenig Konkurrenz. Gleich gegenüber stellten Schüler der Line Dance Hall ihr Können zur Schau und wurden von zahlreichen Passanten interessiert und amüsiert beobachtet. Auf eigens installierten Holzplatten liessen sie ihre Absätze klacken und bestachen mit einer fast perfekten Synchronisation – und nicht zuletzt mit ihren neckischen Cowboyhüten.

Designertaschen für jeden Schweizer Kanton

Der Wyfelder Fritig bietet stets auch Detaillisten eine Gelegenheit, sich den Leuten zu präsentieren. Im Gegensatz zur Wega, betonte der Organisator David Keller, stünden an diesem Tag sie im Zentrum. Zu den Detaillisten zählt auch Sina Forrer, die an der Frauenfelderstrasse Designertaschen verkauft. Ihre neue Linie verschreibt sich ganz

dem Kantönlicheist und variiert ein Thema 26 Mal, sodass für jeden Kanton eine eigene – von den anderen Kantonen leicht verschiedene – Tasche herauspringt. Die Idee löste bei den Passanten nicht wenige amüsierte Reaktionen aus.

Capoeira vor der Coffeelounge

Vor der Tattoo & Coffeelounge an der Bahnhofstrasse konnte man sich derweil an diesem kalten Septemberabend in Brasilien wähen. Hier wurden Passanten mit einer Capoeira-Aufführung unterhalten. Der Kampftanz, der in der Kolonialzeit von den aus Afrika nach Brasilien verschleppten Sklaven entwickelt wurde, fand bei den Weinfeldern grossen Anklang. Bisweilen sangen sie sogar mit und klatschten in die Hände, während sich zwei Tänzer spielerisch-kampfeslustig umkreisten.



Coiffure Haag präsentierte die Furtbächler Musikanten auf dem alten Feuerwehrplatz.



Am Rathausplatz gab es Risotto von den Gilde-Köchen.